Objekttyp:	Advertising			
Zeitschrift:	Zivilschutz = P	rotection civile = I	Protezione civile	
Band (Jahr): Heft 5	16 (1969)			
PDF erstellt a	am:	04.06.2024		

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

5 Februar 1966

Zentral- und Westgriechenland. 1 Toter, 50 Verletzte, 9000 Obdachlose.

7. Februar 1966

West-Pakistan. 12 Tote.

7. März 1966

Varto (östliche Türkei). 15 Tote, viele Verletzte, 1000 Häuser zerstört.

12. März 1966

Taiwan. 7 Tote. 20. März 1966

Uganda. Mehr als 100 Tote.

22. März 1966

Nordost-China. Mehrere Tote.

25. April 1966

Taschkent (UdSSR). 10 Tote, 100 Verletzte.

17. Mai 1966

Uganda. 90 Tote, 23 Verletzte.

27. Juni 1966Nepal. 80 Tote.19. August 1966

Varto (östliche Türkei). 2500 Tote. Grosser Sachschaden

1. September 1966

Südgriechenland. 20 Verwundete, über 1000 Häuser zerstört

4. September 1966

Kolumbien. 6 Tote, 40 Verletzte.

17. Oktober 1966

Peru. 125 Tote, über 3000 Verletzte. Tsunami.

29. Oktober 1966

Griechenland. 1 Toter, 23 Verletzte, grosser Sachschaden.

28. Dezember 1966

Nord-Chile. 3 Tote, grosser Sachschaden.

9. Februar 1967

Kolumbien. 100 Tote, viele Verletzte.

19. Februar 1967 Süd-Java. 51 Tote.

11. April 1967

Celebes. 37 Tote, 51 Verletzte.

1. Mai 1967

Nordwest-Griechenland. Mehr als 9 Tote, mehr als 54 Verletzte, einige tausend Obdachlose.

13. Juli 1967

West-Algerien. 10 Tote, 15 Verwundete.

22. Juli 1967

Nordwest-Anatolien. 86 Tote, 332 Verletzte, 1016 Häuser zerstört.

26. Juli 1967

Pülümür (Ostanatolien). 92 Tote, 120 Verletzte.

29. Juli 1967

Venezuela. 236 Tote, 2000 Verletzte.

13. August 1967

Nord-Pyrenäen. 1 Toter, 60 Verletzte, 20 Mio Franken Sachschaden.

25. Oktober 1967

Taiwan. 2 Tote, 14 Verletzte, grosser Sachschaden. 30. November 1967

Albanien/Jugoslawien. 18 Tote, 174 Verletzte, grosser Sachschaden.

10. Dezember 1967

Südwest-Indien. Rund 100 Tote, 1300 Verletzte.

21. Dezember 1967

Nord-Chile. 1 Toter, 30 Verletzte, grosser Sachschaden

15. Januar 1968

West-Sizilien. Etwa 600 Tote.

19. Februar 1968

Aegäis. 20 Tote, 18 Verletzte.

29. April 1968

Nordwest-Iran. Mehr als 60 Tote.

1. August 1968

Manila (Philippinen). 200 Tote.

2. August 1968

Mexico. 4 Tote.

1. September 1968

Nordost-Iran. Mehr als 12 000 Tote.

6. September 1968

Bartin (Nord-Anatolien). 26 Tote, 200 Verletzte.

Was die Schweiz anbetrifft, so sind in den letzten 670 Jahren 8 zerstörende Beben bekannt geworden.

Zwar kann kein Gebiet unseres Landes als erdbebensicher gelten, aber wenn schon die Erde bebt, dann sind erfahrungsgemäss die Stösse von geringerer Intensität als diejenigen in den bekannten Erdbebengebieten am Rande des Mittelmeeres, in Kalifornien, Mexiko, Chile oder Japan.

Im Wallis datiert das letzte Beben mit Gebäudeschäden vom 24. März 1960. Auch in der Innerschweiz um Sarnen sind in den letzten Jahren Erdstösse registriert worden. Nach Prof. Weber von der ETH sollte es möglich sein, auf Grund vermehrter Beobachtungen Erdbeben im Frühstadium zu erkennen, da ihnen in der Regel eine vermehrte seismische Unruhe von bis zu einigen Monaten vorausgeht. Deshalb ist von unserer Landesregierung die Errichtung eines seismischen Ueberwachungsnetzes im Alpengebiet beschlossen worden.

(Fortsetzung folgt)

Wir empfehlen uns für **Grundwasser- und Feuchtigkeitsisolationen** mit PVC-Folien wie

Projekta-Bau AG, Olten

Aarburgerstrasse 27, Telefon 062 22 41 85

Innenisolationen

von Trinkwasserbehältern, Oeltankwannen, Fäkaliengruben

Bodenisolationen

in Schulhäusern, Turnhallen, Spitälern, Kasernen usw.

Feuchtigkeitsisolationen

von unterirdischen Garagen, Kasernen, Tunneln, Stollen usw.

Beste Referenzen stehen zur Verfügung